

Leben Heute

Rezepte
Genussland
Ungeschminkt
digitales Leben
Aufgespießt

**Schneller
schalten**
Hier [Kleinanzeigen](#)
oder [he aufgeben](#)

[markt.nachrichten.at](#)

Karriere
Immobilien
Motor
Reise
Servicemarkt
Anzeigen A bis Z
Kontaktmarkt
Jetzt inserieren!

Zeitung

Abo-Angebote
Prämienshop
Abo-Service
OÖN Journal
OÖNcard
OÖN-Ticket
OÖN-Gutscheine
Anzeigenpreise
Jetzt inserieren!
Kontakt
Geschichte der OÖN



OÖN-Serien

1000 Landsleute
Aufgedeckt
Aufgespießt
Best of OÖ
Bücherregal
Genussland OÖ
Marktstandl
Ombudsmann
Rezepte
Schatztruhe
Ungeschminkt

Leben Heute



von
Klaus Buttinger



**Festplatte
aufräumen**
TreeSize Pro
macht die Platz-
verschwendung
grafisch sichtbar
www.jam-software.de/tree

**Festplatte
säubern?**
Reinigen Sie Ihre
Festplatten
gründlich mit
TuneUp Utilities
www.TuneUp.de/diskclea

**C/C++/Java
Testtools**
verbessern Sie Ihre
Softwaretests mit
Tools von
Verifysoft
Technology
www.verifysoft.com

**File Area
Networking**
Network File
Management und
Daten
Management von
Brocade
www.datei-virtualisierung

Fast jeder Zwanzigste hört Stimmen

Rund drei bis fünf Prozent der Menschen hören Stimmen. Diese besondere Wahrnehmungsform kann Leiden hervorrufen, aber auch das Leben bereichern. Dennoch werden Betroffene oft als Verrückte stigmatisiert.

"Manche Stimmenhörer erleben ihre Stimmen als durchaus erleuchtend, inspirierend und lebensförderlich, andere als quälend, einengend und destruktiv", berichtet der deutsche Seelsorger Ronald Mundhenk aus seiner psychiatrischen Praxis (siehe Stichwort). Deshalb sei Stimmenhören zunächst ein psychisches Phänomen, das sich in seiner Vieldeutigkeit einer Bewertung - auch im pathologischen Sinn - widersetzt. "Stimmenhören ist mit dem Traum vergleichbar", sagt Mundhenk.

Stimmenhören zählt zum weiten Feld der akustischen Halluzinationen, auch Gehörtäuschungen genannt, Untergruppe: Phoneme (Laute, Worte, Sätze, Geflüster, Stimmen). Sie können laut oder leise sein, nah oder fern, deutlich oder undeutlich, bekannt oder unbekannt und verschiedenen Geschlechts. Die Stimmen scheinen sowohl aus der Umgebung (aus einer Wand, einer Antenne, etc.) zu kommen als auch aus dem eigenen Körper, beispielsweise aus dem Ohr, dem Magen oder dem Kopf.

Was die Stimmen sagen

Möglich sind direkte Ansprache oder Bemerkungen, die das Tun, die Gedanken oder Gefühle des Betroffenen begleiten; oder Aufträge, Befehle, Rede und Gegenrede, Diskussionen über und mit ihm. Gewöhnlich sind es nur einzelne Worte oder kurze Sätze, manchmal Sekunden oder Minuten, selten länger.

Stimmenhörer sind in guter Gesellschaft. Von Hildegard von Bingen, Jeanne d'Arc, Franz von Assisi, Gotthold Ephraim Lessing und Rainer Maria Rilke ist bekannt, dass sie Stimmen hörten. Ebenso: Sokrates, Moses, Jesus und Gandhi

"Stimmenhören allein erfüllt noch nicht das Kriterium einer psychiatrischen Diagnose", sagt der Hamburger Psychiater Thomas Bock. "Etwa die Hälfte der Betroffenen braucht professionelle Hilfe, die anderen finden ihre eigene Balance."

"Es gibt keine allgemein gültigen Rezepte, um mit den Stimmen fertig zu werden", sagt Professor Marius Romme von der Universität Maastricht. "Man muss lernen, offen darüber zu reden und die Muster der Stimmen erkennen. Manchem helfen Medikamente oder ein Stimmen-Tagebuch."

Wenn die Stimme Gottes zu einem spricht

"Stimme Gottes - Psychiatrie und Religion": Unter diesem Titel steht eine Podiumsdiskussion, veranstaltet vom Sozialverein EXIT-sozial und der Linzer Kirchenzeitung morgen, Mittwoch, 12. September, 19 Uhr im Landeskulturzentrum Ursulinenhof in Linz. Das Impulsreferat hält Ronald Mundhenk, Seelsorger des Psychiatrikums in der Klinik Heiligenhafen (Deutschland).

Channels

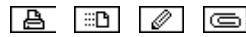
- wasistlos?
- Fotogalerien
- Preisvergleich
- Gewinnspiele
- Gutscheine
- Play & Win
- Web-SMS
- Meinung
- Forum
- Webcams
- Babyweb
- Galerierundgang
- Ärtesuche
- OÖN-Ticket
- Bio-Adressen



- Prügelei mit Folgen
- Kleines ABC des Terrors
- Hausgeräte, die sparen helfen
- Rezepte für ewiges Liebesglück
- Zugvogel flog 11.500 Kilometer nonstop
- Pickerlkunde
- Kochshow bei Messe Wels
- Fast jeder Zwanzigste hört Stimmen
- Gutes Licht, Ruhe, nicht zu warm. So wird Lernen "schulkindlerleicht"

Nähere Informationen: <http://www.exitsozial.at/>


OÖNachrichten vom 11.09.2007



- Ehrlich gemein
- Der völlig verrückte Freitag
- Ganz natürlich gut aussehen
- Facchinetti statt Valentino
- Luftnot muss nicht Asthma bedeuten
- Wenn in Hochkreuz die Mähnen von Schneek und Schnuck springen
- Den Bären mittels DNA auf der Spur
- Nobles für Hunde und Katzen
- Gutmütiger Marsimo

[Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Regional](#) | [Kultur](#) | [Weltspiegel](#) | [Leben](#) | [Sport](#) | [Magazin](#) | [Motor](#) | [Reisen](#) | [Gesundheit](#)

[Impressum](#) | [Jobs](#) | [Werben](#) | [Jetzt inserieren!](#) | [Hilfe](#)

© Wimmer Medien / OÖNachrichten
designed and provided by  **online**